

Natallia Hersche gewinnt den Beobachter Prix Courage 2022

Zürich, 28. Oktober 2022

Natallia Hersches Mut wird mit dem Beobachter Prix Courage 2022 geehrt. Die schweizerisch-belarussische Doppelbürgerin ging für die Demokratie in Belarus 17 Monate ins Gefängnis, weil sie an einer Demonstration gegen die Wahlfälschung durch den Machthaber Alexander Lukaschenko teilnahm. An der Preisverleihung heute Abend wurde auch der Beobachter Lifetime Award an Anni Lanz überreicht, die sich seit bald 40 Jahren für Menschen auf der Flucht einsetzt.

Die Ostschweizerin Natallia Hersche wird mit dem mit 15'000 Franken dotierten Beobachter Prix Courage für ihren unerschrockenen Einsatz gegen staatliche Willkür prämiert. Die Auszeichnung, die einer Hellebarde nachempfunden ist, wurde ihr an der heutigen Preisverleihung feierlich überreicht. Natallia Hersche gibt mit ihrem Widerstand gegen die belarussische Autokratie den unzähligen Menschen, die weltweit jeden Tag für Demokratie und Grundrechte öffentlich demonstrieren, ein Gesicht. In ihrer Gefangenschaft wurde sie mit Schlafentzug gequält und musste während 40 Tagen in einer unbeheizten, kleinen Zelle verharren. Trotzdem blieb sie ihren Werten treu. Natallia Hersche hätte ihre Haftzeit verkürzen können, wenn sie um eine Begnadigung gebeten hätte. Sie entschied sich dagegen, weil sie nichts verbrochen hatte. Sie kam erst nach 17 Monaten frei – dank Schweizer Diplomatie.

Die Jurypräsidentin Susanne Hochuli streicht in ihrer Laudatio hervor: «Sie, Frau Hersche, sind in einer Autokratie für Meinungsäusserungs- und für Demonstrationenfreiheit eingestanden. Grundrechte, ohne die keine Demokratie funktionieren kann. Sie haben Ihre Überzeugung auch im Gefängnis beibehalten. Sie haben Ihre Werte nicht verraten, um Hafterleichterung oder eine Entlassung zu erreichen. Ihr Mut ist ansteckend, Ihr Mut gibt anderen Menschen die Kraft, ebenfalls mutig zu sein. Ihr Mut fordert uns alle auf, demokratische Grundwerte immer und uneingeschränkt zu unterstützen. Sie haben den Prix Courage 2022 und unseren grossen Dank verdient.»

Die Wahl des Beobachter Prix Courage erfolgt jeweils zur Hälfte durch die Leserinnen und Leser sowie eine Jury, bestehend aus ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträgern sowie Fachleuten aus Psychologie, Recht und Politik. Die Jury vergibt ihre Punkte ohne das Wissen über das Abstimmungsverhalten der Leserschaft und setzt sich dieses Jahr wie folgt zusammen:

- Susanne Hochuli, ehemalige Regierungsrätin Kanton Aargau, Jury-Präsidentin
- Thomas Ihde, Chefarzt Psychiatrische Dienste Berner Oberland
- Nils Melzer, Direktor für Völkerrecht, Politik und humanitäre Diplomatie beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz
- Cindy Kronenberg, Preisträgerin 2021
- Nadya und Candid Pfister, Preisträger 2020
- Iluska Grass, Preisträgerin 2019
- Natalie Urwyler, Preisträgerin 2018
- Dominique Strebel, Chefredaktor Beobachter

Die Menschenrechtsaktivistin Anni Lanz erhielt den mit 10'000 Franken dotierten Beobachter Lifetime Award für besondere Dienste an der Gesellschaft. In den letzten knapp vierzig Jahren setzte sie sich unermüdlich für geflüchtete Personen ein, indem sie diese versteckte, begleitete, ermutigte oder im Gefängnis besuchte.

«Anni Lanz ist stur, ja, aber stur für die Menschlichkeit», stellt Beobachter-Chefredaktor Dominique Strebel in seiner Laudatio fest. «So kämpft Anni Lanz seit fast 40 Jahren kompromisslos für Humanität im Flüchtlingswesen. Sie arbeitet sich ins Asylrecht ein, schreibt Hunderte Rekurse, ficht Dutzende politische Kämpfe aus. Und: verliert fast immer. 14 Abstimmungen und unzählige Asylverfahren. Das beeindruckt sie nicht. Sie stellt sich immer wieder gegen die Mehrheit, ohne Angst vor Anfeindungen und Verurteilungen. Denn sie weiss: Oft zeigt die Minderheit der Mehrheit, wo es ungelöste Probleme gibt. Dafür, dass sie stur und kompromisslos für Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität kämpft, verleiht der Beobachter Anni Lanz den Lifetime Award des Prix Courage.»

Die Fotos der Preisträger und Nominierten sowie deren Porträts, Laudationes und weitere Infos finden Sie unter www.beobachter.ch/medien

Informationen:

Medienstelle, Ringier Axel Springer Schweiz AG,
Telefon +41 44 259 64 44, media@ringieraxelspringer.ch

Kontakt Beobachter:

Dominique Strebel, Chefredaktor,
+41 79 588 90 68, dominique.strebel@beobachter.ch

Über den *Beobachter*

Der *Beobachter* ist das meistgelesene Bezahlmagazin der Schweiz und bietet seinen Leserinnen und Lesern tatkräftige Hilfe in allen Rechts- und Lebensfragen. Alle zwei Wochen liefert die Zeitschrift fundierte Informationen zu aktuellen Themen des Zeitgeschehens sowie ausgiebige Ratgeberinhalte, die auch jederzeit auf beobachter.ch abrufbar sind. Sein in den vergangenen Jahren stark ausgebautes Beratungszentrum bearbeitet jährlich über 100'000 Anfragen und bietet kompetente Orientierungs- und Entscheidungshilfen für ein selbstbestimmtes Leben. Mit über 80 Titeln ist die Beobachter-Edition der führende Ratgeberverlag der Schweiz. Die Stiftung SOS Beobachter, die Menschen in Not hilft, sowie der Prix Courage setzen Zeichen für ein solidarisches Zusammenleben.